

# Lovely Thoughts

## Zitatsammlung

Von Narry\_Pancakes

### **Kapitel 10: „Ich bitte dich. Sie kann uns nicht hören. Sie ist blind!“**

Amber strich sich eine wirre Haarsträhne aus dem Gesicht, zog ihren Lippenstift nach und stieg aus dem Wagen. Ihre Freundinnen warteten bereits am Tor auf sie. Mit einem prüfenden Blick begutachtete sie die Outfits der Mädchen und seufzte auf. Könnte besser sein, aber man konnte nicht alles haben. Die Blonde rückte ihre Kette zurecht und ging auf die Beiden zu. Ariana sah um einiges besser aus als Hayden. Wo hatte sie dieses Crop Top her? Aus der Altkleidersammlung?

»Ladies. Ich dachte wir hatten beschlossen heute Chic zu tragen. Das bedeutet für mich Kleid oder Rock mit High Heels. Keine von euch schein diesen Code verstanden zu haben. Bin ich eigentlich von Amateuren umgeben?« Sie entriß Ariana ihren Kaffeebecher und stolzierte ihnen voran in die Schule. Wenn man nicht alles selbst machte war es nur zum Ärgern...

Hayden verdrehte die Augen als sie ihr folgten. »Sei froh, dass wir keine Schuluniform mehr tragen müssen. Außerdem hat „Chic“ für jeden eine andere Bedeutung. Dir müssen meine Klamotten ja nicht gefallen. Hauptsache ich fühle mich darin wohl.« Es sah der Rothaarigen nicht ähnlich ihr zu widersprechen, aber langsam hatte sie die Nase voll. Sie war doch nicht ihr Hofstaat sondern ihre Freundin. Also sollte sich Amber auch dementsprechend verhalten.

Ariana grinste leicht. Ihre Freundin spielte mit dem Feuer, aber vielleicht war es auch nicht schlecht, dass jemand Amber einmal die Meinung geigte. Jedoch wurde sie von diesem Thema abgelenkt als ein Lachen an ihr Ohr drang, welches ihr Schauer über den Rücken jagte. Er sah so verdammt gut aus. Sie lehnte sich an das Schließfach während Amber ihre Sachen herausholte, welche sie für die erste Stunde brauchen würde. So hatte sie genug Zeit um ihn anzuhimmeln.

Die Spears wandte sich an Hayden. »Entschuldige? Wir hatten uns alle Drei für einen Dresscode geeinigt, welchen wir in der Schule tragen wollten. Was du in deiner Freizeit trägst, wenn du nicht mit mir unterwegs bist ist mir gleichgültig. Aber du siehst aus als wärst du in der Altkleidersammlung shoppen gewesen mit diesem Top. Außerdem siehst du in dieser Hose fett aus. Du solltest dir mehr Gedanken über dein Aussehen machen!« Schließlich tippte sie etwas auf ihrem Handy ein.

Die Rothaarige starrte sie mit offenem Mund an. Warum musste sie immer so eine Bitch sein? Sie sollte sich einen anderen Freundeskreis suchen, welcher sie schätzte und nicht fertig machte. Was hatte Amber den bitte davon?

»Fahr mal wieder runter. Ariana und ich sind deine Freunde und nicht deine Untertanen.« Sie wandte sich an die Blonde neben sich. »Könntest du bitte auch mal etwas dazu sagen?«

Doch Ria bekam von dem Ganzen nichts mit. Sie war damit beschäftigt gut auszusehen und Taylor zu beobachten.

Amber lachte auf. »**Ich bitte dich. Sie kann uns nicht hören. Sie ist blind.** Unsere Ariana hofft, dass der Neandertaler von Footballspieler auf sie Aufmerksam wird und sie ins Bett zerrt. Danach wird er sie fallen lassen und sie kommt wieder heulend bei uns angelaufen. Das ist traurig. Selbst für die Ariana!« Sie knallte das Schließfach zu und holte Ariana damit aus ihren Tagträumen.

»Wieso hältst du nicht einfach einmal die Klappe und machst dich auf die Suche nach deiner Persönlichkeit? Die hast du irgendwo in der dritten Klasse verloren. Könnte wohl eine Weile für dich dauern!«, kam es fauchend von der Coleman als sie sich bei Hayden unterhakte und gemeinsam ließen sie ihren Diktator stehen.

Amber sah den beiden sprachlos nach und stolzierte schließlich in den Unterricht. So würde sie auf keinen Fall mit sich reden lassen. Das würde für die beiden ein Nachspiel haben. Das war sicher.

Hayden kicherte und sah Ariana bewundernd an. »Na fühlst du dich jetzt besser? Also mir geht es besser, jetzt wo ich endlich einmal was gesagt habe. Ich meine, wir lassen und das schon viel zu lange von ihr gefallen. Außerdem hat sie einfach deinen Kaffee getrunken... Denkt sie nicht nach? Ich meine, so behandelt man doch nicht seine Freunde...«

Die Coleman zuckte mit den Schultern. »Sie war ja auch nicht immer so. Keine Ahnung warum sie sich so verändert hat, aber mit dieser Amber will ich ehrlich gesagt nichts mehr zu tun haben. Ständig das fertig machen von anderen Leuten. Was soll daran bitte Spaß machen? Und nur weil wir einmal nicht ihrer Meinung sind macht sie uns gleich fertig. So sollte eine Freundschaft nicht ablaufen. Sie wird sich noch wundern, denn nun steht sie alleine da. Vielleicht lernt sie dann zu schätzen was sie an uns hatte.«

Die Rothaarige nickte zustimmend. »Du weißt aber schon, dass sie uns das Leben zur Hölle machen wird, wenn wir uns von ihr abwenden oder?«

Ariana biss sich leicht auf die Unterlippe. »Alleine wird sie das schwer auf die Beine stellen können. Klar, wird sie ihrem Frust etwas Luft machen, aber ich denke sie verliert schnell wieder das Interesse daran, wenn sie niemand hat, der sie dabei unterstützt. Also machen wir uns am Besten nicht zu viele Gedanken darüber. So schlimm wird es nicht werden.«

Jedoch hatten beide Amber etwas unterschätzt. Doch sie wiegten sich in Sicherheit, da der Schultag ohne weitere Vorfälle verlaufen war. Kaum läutete es nach der letzten Stunde machten sich alle auf den Weg in die Stadt oder nach Hause. Ariana und Hayden hatten beschlossen noch ins Cafe zu gehen um an ihrer Präsentation zu arbeiten.

Sie setzten sich an ihren üblichen Tisch am Fenster und bekamen ihre Bestellung ohne etwas sagen zu müssen. Freundlich bedankten sie sich beim Kellner und machten sich an die Arbeit. Nach kurzer Zeit wurden sie jedoch vom falschen Lachen Ambers abgelenkt, welche das Cafe betrat und sie war nicht alleine. Taylor und einige Jungs aus dem Footballteam waren bei ihr und sie hing am Arm von Taylor.

Ariana ließ beinahe ihre Tasse fallen. Das machte sie nicht gerade wirklich, oder?